



Überall für alle

SPITEX
Kantonalverband
Luzern

JAHRESBERICHT 2017

Spitex Kantonalverband Luzern





WER SICH DIE HÄNDE REICHT,
BAUT BRÜCKEN.

LILLI U. KRESSNER

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

PETER SCHÄRLI, PRÄSIDENT

Im Verlauf des Vereinsjahres gibt es für den Präsidenten immer wieder bereichernde und beeindruckende Begegnungen und Erlebnisse. Nachhaltig beeindruckt war ich im vergangenen Jahr von der Zentralschweizer Berufsmeisterschaft FaGe 2017 in Alpnach, die ich besuchte.

16 junge Menschen haben sich getroffen, sich gemessen, ihr Können unter Beweis gestellt und damit gezeigt, was sie gelernt haben. Mit dabei auch Lapierre Maira, Spitex Stadt Luzern, Vogel Stephanie, Spitex Rontal plus, Wolfisberg Mauro, Spitex Stadt Luzern und Zihlmann Jasmin, Spitex Region Entlebuch. Natürlich habe ich «mitgefiebert» und war stolz über ihre Leistungen, aber auch darüber, dass die vier Teilnehmenden der Branche Spitex alle aus dem Kanton Luzern kamen.

Unsere Spitex-Organisationen haben die Zeichen der Zeit erkannt, haben dem Thema Ausbildung die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt und meine Hoffnung ist es natürlich, dass der Grund dafür nicht nur die Ausbildungsverpflichtung ist. Zeichen dafür sind meine Gespräche mit den verantwortlichen Mitarbeitenden, die unsere jungen Auszubildenden begleiten, unterstützen und in unsere Berufswelt einführen. Ihre Rückmeldungen sind, dass eben gerade diese jungen Menschen Freude und neuen Schwung in die Betriebe bringen und auch immer wieder das neu Gelernte anwenden wollen. Das macht mich zuversichtlich, dass diejenigen Organisatio-

nen, die noch keine Ausbildung anbieten, diesen Schritt auch noch wagen werden. Nicht zuletzt deswegen ist das Thema Ausbildung einen Schwerpunkt im Jahre 2018 des SKL und das nicht ohne Grund.

Die Zahlen zeigen es deutlich: Zwar sind die Eintritte in die Gesundheitsausbildungen in der Zentralschweiz in den letzten 5 Jahren um 40% angestiegen. Die Zahl der Abschlüsse in der Pflege und der Betreuung entspricht aber nur gut der Hälfte des erwarteten Bedarfs bis ins Jahr 2025. Dies geht aus dem nationalen Versorgungsbericht für Gesundheitsberufe von 2016 hervor. Also ist beherztes Handeln angesagt.

Die Zentralschweiz bündelt mit XUND (Bildungszentrum Zentralschweiz) die Kräfte in der Aus- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe. XUND wird von den Betrieben getragen und verfolgt die Mission, genügend und gut qualifizierte Gesundheitsfachkräfte für die Zentralschweiz bedarfsgerecht aus- und weiterzubilden. Damit ist ein solides Fundament für die künftige Entwicklung geschaffen. Die Vision umfasst, dass sich die Zentralschweiz zur führenden Region in der Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsfachkräften entwickelt. Zudem soll der Schulhausneubau an der Spitalstrasse in Luzern im Sommer 2019 bezugsbereit sein.

Mein grosser Dank gilt dieses Jahr nicht nur den vier Azubis und allen, die sich in der Aus- und Weiterbildung engagieren, sondern natürlich – wie immer – auch allen Mitarbeitenden und Verantwortlichen unserer Spitex-Organisationen im Kanton Luzern. Sie tragen täglich dazu bei, unseren Klientinnen und Klienten bestmögliche Dienstleistungen anzubieten.



BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

BEATRICE AUGSTBURGER, GESCHÄFTSLEITERIN

DIE HÄNDE SIND ES,
DIE DAS GLÜCK SCHAFFEN UND
DEN KUMMER VERTREIBEN.

AUS RUSSLAND

Das vergangene Jahr war geprägt durch neue, aber auch bestehende und bereits bewährte Projekte, Themenbereiche und Aufgabenstellungen.

Eine ganz grosse Anerkennung der täglich geleisteten Arbeit aller Spitex Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war wiederum die Auszeichnung des diesjährigen schweizerischen Gemeindeführerinnen, denn es zeigt sich deutlich: Immer mehr Menschen werden ambulant zu Hause in den eigenen vier Wänden gepflegt und betreut.

Zahlen und Fakten belegen auch dieses Jahr die stetig steigende Nachfrage nach ambulanter Gesundheitspflege und Betreuung im Kanton Luzern. Die NPO Spitex ist weiterhin klare Marktführerin, denn es zeigt sich deutlich: Immer mehr Menschen werden ambulant zu Hause in den eigenen vier Wänden gepflegt und betreut.

Die Spitex-Dienstleistungen sind dank guter qualitativer Arbeit, hohem Engagement, breit abgestütztem Knowhow und politischer Vernetzung etabliert, positioniert und anerkannt. Spitex ist eine Qualitätsmarke, nun gilt es, den hohen Level beizubehalten. Wir können uns nicht zurücklehnen, sondern sind gefordert, immer einen Schritt voraus zu denken, zu planen und zu handeln. Im Arbeitsalltag stellen zunehmend komplexere Pflege – und Betreuungssituationen für Pflegepersonal und Leitungen eine grosse Herausforderung dar. Knappere finanzielle Ressourcen fordern mehr Transparenz und somit auch verifizierte einheitliche Datengrundlagen. Stetiger Bedarf nach gut ausgebil-

detem Fachpersonal fordern grosses Engagement und oft kreative Lösungen.

All diese Themen zeigen, dass Spitex «das Original» vielschichtig agiert, reagiert und gefordert ist. In der täglichen Arbeit gilt es, den Aufgaben und Herausforderungen mit qualitativ hochstehenden Leistungen, Engagement und Freude entgegenzutreten und die Konkurrenz als Ansporn zu betrachten.

Spitex ist regelmässig auch in der Öffentlichkeit präsent. Im gemeinsamen Auftritt der Zentralschweizer Kantone Luzern, Nid- u. Obwalden, Schwyz, Uri und Zug an den Messen «Zukunft Alter» und «Swiss Handicap», sind zwei wichtige und gut besuchte Anlässe gelungen. Ziel war es, dem breiten Publikum niederschwellig die Dienstleistungen von Spitex vorzustellen. Das rege Interesse zeigte, dass nicht nur Fachreferate sogenannte Publikumsmagnete sind. Zunehmend suchen auf diesem Wege auch Angehörige Rat und Auskunft aufgrund ihrer persönlichen Situation.

Wie schon im vergangenen Jahr, wurde an der Umsetzung der kantonalen Projekte Mobile Palliativ Care Dienste (MPCD), EHealth und Demenzstrategie weitergearbeitet. Erste Teilschritte konnten erzielt werden, weitere stehen in Planung. Sie bedingen teilweise noch vertiefte Abklärungen und den dazu gehörenden langen Atem. Wir sind in allen themenspezifischen Arbeitsgruppen entsprechend vertreten, bleiben dran und werden selbstverständlich zeitnah darüber berichten.

MARKENKAMPAGNE

Die vom SVS von langer Hand geplante neue Markenkampagne konnte nun zum grössten Teil umgesetzt werden. Es ist erfreulich festzustellen, dass die meisten der Basisorganisationen den neuen Auftritt «überall für alle» bereits umgesetzt haben. Mittels diversen grösseren gesamtschweizerischen Medienauftritten des SVS, ist nun die neue Spitex Markenkampagne lanciert. Angestrebt wird zudem mit dem einheitlichen Logo und Auftritt in allen Landessprachen, eine Steigerung des Wiedererkennungswertes. Es soll damit auch besser erkennbar sein, wer zur gemeinnützigen Spitex gehört und wer nicht.

BENCHMARK

Regelmässig berichten wir auf verschiedenen Ebenen über den Stand des Projektes tacs Benchmark. In den letzten Monaten wurden Personal geschult, Probeläufe durchgeführt und ausgewertet, tacs durch IT Firmen eingerichtet und entsprechend implementiert. In diesem anspruchsvollen Projekt zeigen sich Komponenten, welche nicht vorhersehbar waren und eine zeitliche Verzögerung nach sich zogen. Wir sind aber auf gutem Wege, die Datenerfassung tacs Benchmark kann nun bei den Syseca Spitex Basisorganisationen auf Anfangs 2018 gestartet werden.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ausdrücklich bei allen für die Geduld und das grosse Engagement bedanken. tacs Benchmark hat nach wie vor eine grosse Wichtigkeit für die re-

gionalen Spitex- Basisorganisationen, den SKL, sowie für die Gemeinden und den Kanton.

FÖRDERUNG DER AUSBILDUNG, AUSBILDUNGSVERPFLICHTUNG

Die Zahlen der Auszubildenden im Jahr 2017 zeigen es deutlich: Wiederum sind es mehr Interessierte als bisher, welche sich für eine Ausbildung bei Spitex in den Bereichen FaGe, HF oder FH entschieden haben. Dies freut uns natürlich und wird unter anderem am regen Interesse und den guten Ergebnissen an der Schweizerischen Berufsmeisterschaft FaGe widerspiegelt.

Die Ausbildungsverpflichtung und die damit verbundenen Anforderungen für die Basisorganisationen, ist auch auf strategischer Ebene des SKL ein aktuel-

les Thema. Mittels eines Workshops sollen Basisorganisationen motiviert und praxisnah angeleitet werden, in ihren Betrieben attraktive Ausbildungsplätze anzubieten.

MALUS-ZAHLUNGEN

23 Organisationen erreichten das Ausbildungssoll nicht und bezahlten daher einen Malus. Es wurde insgesamt ein Malus von rund CHF 127'000.- erhoben.

BONUS-ZAHLUNGEN

25 Organisationen bildeten mehr aus als gefordert und erhielten einen Bonus. Der Bonus war auch dieses Jahr mit CHF 575'000.- höher als der Malus. Es wurden rund CHF 137'000.- ausbezahlt. Die Spitex-Organisationen erhielten somit 23% ihres effektiven Bonus ausbezahlt.

BERATUNG UND INFORMATION

Beratend und informativ zu Fragen rund um Spitex für unsere Partner zur Verfügung zu stehen, gehören zu einer der vielfältigen Kernaufgaben der Geschäftsstelle des SKL.

Regelmässig werden dazu interne Abläufe überarbeitet und aktualisiert, um kompetent, zeitnah und flexibel auf die entsprechenden Anforderungen und Anliegen eingehen zu können.

Wir können auf ein kompetentes, motiviertes Team aus Vorstand, Kommissionen und Arbeitsgruppen zählen. Ganz herzlichen Dank an alle für die gute vergangene und hoffentlich auch künftige Zusammenarbeit. Schauen wir motiviert ins 2018 und sind gespannt auf die neuen Herausforderungen.

ERHEBUNG AUSBILDUNGSVERPFLICHTUNG IN ZAHLEN	IST	SOLL	Differenz
Studierende	28	69	-41
Pflegefachpersonen HF / FH			
Lernende Fachperson Gesundheit	96	105	-19

Bei den studierenden Fachpersonen Gesundheit (HF) konnte eine Steigerung zum Vorjahr von 4 Ausbildungsplätzen verzeichnet werden. Bei den Fachpersonen Gesundheit (FaGe) betrug die Steigerung 10 Ausbildungsplätze.

Im 2017 wurden insgesamt 48 Organisationen erhoben. Von den veranlagten Spitex- Organisationen wurden rund 574'000 KLV Stunden verrechnet.

BERICHT AUS DEN FACHBEREICHEN

KOMMISSION FÖRDERUNG DER AUSBILDUNG

Tamara Renner, SKL-Kommission Personalmanagement

Die Kommission zur Förderung der Ausbildung in der Langzeitpflege hat Anfangs 2017 die Firma Interface mit der Evaluation der Ausbildungsverpflichtung beauftragt. Die 1. Phase der Evaluation ist abgeschlossen. Im 2017 wurden hauptsächlich Daten gesammelt. Dazu hat die Firma Interface Gespräche geführt mit den Kommissionsmitgliedern, den Verantwortlichen für das Management des Ausbildungsfonds, der SKL Bildungsverantwortlichen Karin Hirschle und diversen Basisorganisationen. Die Kommission ist sich einig, dass die ersten Ergebnisse sehr aussagekräftig sind und widerspie-


gelt wird, was bereits bekannt war. Um nun die Detailanalyse aufgrund der ersten Gespräche durchzuführen, werden sämtliche Organisationen zirka Mitte 2018 einen Fragebogen erhalten. Die Studie wird Ende 2018 abgeschlossen sein.

Aktuell bieten neun Betriebe insgesamt 27 Ausbildungsplätze HF/FH an und 18 Betriebe insgesamt 79 FaGe-Ausbildungsplätze. 19 von 29 Organisationen engagieren sich im Bereich der Ausbildung.

Die Kommission zur Förderung der Ausbildung hat im Jahr 2017 gemäss dem neuen Nationalen Versorgungsbericht der GDK und OdA Santé eine Neuberechnung des Ausbildungssoll vorgenommen. Der Ausbildungsbedarf ist erneut

gestiegen, die Organisationen wurden darüber informiert. Anfangs 2018 findet ein Workshop zum Thema «Herausforderungen Ausbildung» statt. Die Organisationen sollen bestärkt werden, weitere Ausbildungsplätze zu schaffen bzw. in die Ausbildungstätigkeit einzusteigen.

Aufgrund der Neukonstituierung des SKL-Vorstandes wird Brigitte Pfrunder, Geschäftsleiterin Spitex Hochdorf und Umgebung, den Sitz in der Kommission einnehmen. Sie ist seit Mai 2017 beim SKL zuständig für das Ressort Personalmanagement.



NIE HÄTTE ICH GEGLAUBT,
WIEVIEL KRAFT EINE
IMAGINÄRE HAND GEBEN KANN.
DU HAST SIE MIR GEREICHT UND
PLÖTZLICH ERSCHEINT SO VIELES
GANZ EINFACH IN MEINEM LEBEN,
WO ICH VORHER NUR PROBLEME SAH.

IRINA RAUTHMANN



GEBRAUCHE DEN VERSTAND WIE DEINE RECHTE HAND UND BEIDE HÄNDE FÜR DIE TAT.

HEINZ NITSCHKE

AUSBILDUNG FACHVERANTWORTLICHE Karin Hirschl

Ausbildung im Wandel! Sowohl bei den Lernenden FaGe als auch bei den HF-Studierenden, sind Veränderungen angesagt. Grosse Veränderungen gab es auf Ebene ZIGG und HF, welche nun «alles aus einer Hand» anbieten und sich neu XUND nennen.

Die neue Bildungsverordnung (BIVO 17) beschäftigte im Jahr 2017 alle Betriebe, welche FaGe ausbilden. Diese gilt es, seit Sommer 2017 mit Beginn der neuen Lernenden, umzusetzen. Parallel dazu wird aber noch während der nächsten zwei Jahren die BIVO 09 in Kraft bleiben. Dies bedingt für die Bildungsverantwortlichen eine hohe Flexibilität und sie sind bestrebt, allen Lernenden eine gute Ausbildung zu gewährleisten.

In der IG Berufsbildnerinnen FaGe, haben wir uns in zwei Treffen mit der BIVO 17 und den Veränderungen beschäftigt:

- Die gute Nachricht ist, dass das Berufsbild zwar aktualisiert, aber unverändert bleibt. Die Positionierung entspricht den Entwicklungen im Berufsfeld.
- Das Qualifikationsprofil ist neu gegliedert. Die Handlungskompetenzbereiche wurden von 14 auf 8 reduziert, die Handlungskompetenzen von 41 auf 37.
- Die grössten und wohl einschneidendsten Veränderungen sind die neuen Kompetenznachweise.

Die IG Berufsbildnerinnen HF beschäftigte sich vor allem mit den kommenden Veränderungen im Bereich Curriculum, welches 2018 entsteht. Die IG als aktives Gefäss, liefert wertvolle Inputs dazu. Durch die aktive Mitarbeit wird dafür gesorgt, dass die Spitex-Themen nicht vergessen werden. Karin Hirschl arbeitete in der Projektgruppe zur Positionierung der HF-Ausbildung mit. Sie nahm als Vertreterin der Spitex-Branche, an einem Workshop zum künftigen Informations- und Kommunikationsbedarf teil.

Last but not least, im November 2017 feierte der Kinotrailer zum Thema «Ausbildung bei der Spitex», in den Kinos Ebiikon und Emmen, Premiere.

Abschliessend das Motto des Jahres 2017 in den Worten von Johann Wolfgang von Goethe: «Das Leben gehört dem Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.» WIR BLEIBEN LEBENDIG!

FACHBEREICH PSYCHIATRISCHE PFLEGE Maria Britschgi, Fachverantwortliche

NETZWERKTREFFEN FÜR ABKLÄ- RUNGSPERSONEN NACH KVG ART. 7

Die konstante Teilnahme und das Interesse an den Netzwerken waren auch im 2017 unverändert positiv. Die Abklärungspersonen schätzen den Erfahrungsaustausch des Netzwerks, welches viermal pro Jahr stattfindet. Ebenfalls bereichern die themenspe-

zifischen Inputs und die gegenseitigen Austauschmöglichkeiten. Auch organisationsübergreifend können oftmals offene Fragen klärend bearbeitet werden. Das kollegial-fachliche Netzwerk wird als wichtiges Gefäss für die Arbeit der Abklärungspersonen wahrgenommen. Fachliche Inputs im 2017 in den zwei Netzwerkgruppen der Abklärungspersonen waren: Demenzkonzept, Handbuch und Leistungskatalog psychiatrische Pflege, Recovery und Peerarbeit.

NETZWERKTREFFEN FÜR ALLE MITAR- BEITENDEN DER SPITEX OHNE ABKLÄ- RUNGSKOMPETENZEN

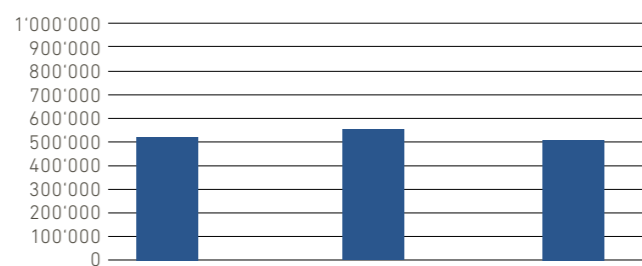
Wiederum haben sich im 2017 zwei Gruppen von Mitarbeitenden viermal im Netzwerk getroffen. Nebst den Fachinputs und den Fallbesprechungen, wurde der gegenseitige Austausch von Erfahrungen, Ressourcen und Sichtweisen sehr geschätzt.

Die Teilnehmenden können jeweils ihren Bedarf an Informationen und Unterstützung anmelden, sowie auch eigene Fallbeispiele einbringen. Die Inputthemen Recovery, Resilienz, die möglichen Krankheitsphasen von Demenz, sowie die Auseinandersetzung von «Vernachlässigung, Gewalt- was tun?» erhielten Raum. Sie regten die Mitarbeitenden an, Vernetzungen und Sensibilisierung in ihrem Arbeitskontext herzustellen.

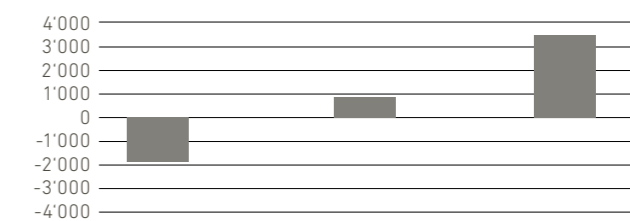
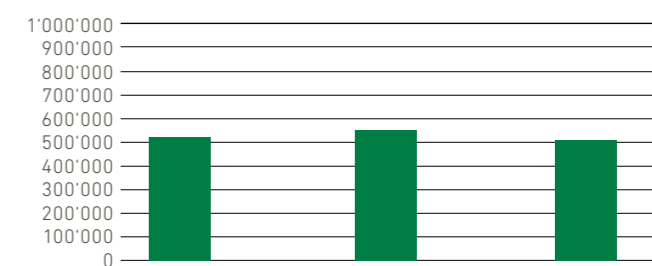
Beide Netzwerkgefässe tragen gemäss den erfolgten Rückmeldungen massgebend zur Qualitätsentwicklung der psychiatrischen Pflege in der Spitex bei.

ERFOLGSRECHNUNG 2017 / BUDGET 2018

AUFWAND	ER 2017	Budget 2017	Budget 2018
PERSONALAUFWAND			
Besoldung Führung und Verwaltung	140'636.25	149'638.00	147'500.00
Bildung	81'553.80	81'321.00	82'876.35
Sozialleistungen	21'464.30	25'800.00	23'900.00
Arbeitsleistung Dritter	134'886.80	153'840.00	126'616.00
Personalnebenkosten	2'417.40	7'000.00	5'760.00
Total Personalaufwand	380'958.55	417'599.00	386'652.35
SACH- UND TRANSPORTAUFWAND			
Fahrzeug- und Transportaufwand	3'681.50	6'000.00	5'000.00
Total Sach- und Transportaufwand	3'681.50	6'000.00	5'000.00
SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND			
Unterhalt und Reparaturen	626.40	1'500.00	1'500.00
Anlagennutzung	34'997.40	44'210.90	39'440.00
Raumaufwand	3'848.70	6'100.00	4'250.00
Verwaltungs- und Werbeaufwand	73'114.25	73'210.00	63'088.00
Versicherung, Gebühren, Finanzaufwand	967.20	1'250.00	1'250.00
Übriger Betriebsaufwand	13'183.05	500.00	1'000.00
Total sonstiger Betriebsaufwand	126'737.00	126'770.90	110'528.00
TOTAL AUFWAND	511'377.05	550'369.90	502'180.35



ERTRAG	ER 2017	Budget 2017	Budget 2018
BETRIEBSERTRAG			
Leistung für andere Organisationen	48'378.50	51'190.00	46'330.00
Material und Vermietung	3'274.50	3'000.00	2'000.00
Kapitalzinsertrag	26.31	0.00	0.00
Kantonsbeitrag	20'000.00	60'000.00	20'000.00
Mitgliederbeiträge	437'159.40	437'159.00	431'326.00
Total Betriebsertrag	508'838.71	551'349.00	499'656.00
BETRIEBSFREMDER ERTRAG			
Auflösung Rückstellungen	0.00	0.00	6'000.00
Diverse Erträge	610.15	0.00	0.00
Total betriebsfremder Ertrag	610.15	0.00	6'000.00
TOTAL ERTRAG	509'448.86	551'349.00	505'656.00
GEWINN (+) / VERLUST (-)	-1'928.19	979.10	3'475.65



BILANZ

AKTIVEN	31.12.2017	31.12.2016
UMLAUFVERMÖGEN		
PC-Konto 60-30499-8	6'804.75	6'748.85
Bank LKB 01-00-165793-10	31'446.28	18'564.53
Bank LKB Spar 01-00-566862-06	50'602.50	50'577.21
Total Umlaufvermögen	88'853.53	75'890.59
FORDERUNGEN		
Debitoren	5'858.90	9'662.60
Total Forderungen	5'858.90	9'662.60
ANLAGEVERMÖGEN		
Wertschriften	0.00	13'000.00
Mietzinsdepot CS	10'203.54	10'202.52
Mobilien / EDV	1.00	1'423.9
Warenlager Drucksachen	1'530.00	720.00
Total Anlagevermögen	11'734.54	25'346.42

Item	2017	2016
TOTAL AKTIVEN	106'446.97	110'899.61

PASSIVEN	31.12.2017	31.12.2016
PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		
Transitorische Passiven	-3'838.70	-6'363.15
Total Passive Rechnungsabgrenzung	-3'838.70	-6'363.15
FREMDKAPITAL LANGFRISTIG		
Rückstellung	-12'000.00	-12'000.00
Total Fremdkapital langfristig	-12'000.00	-12'000.00
ORGANISATIONSKAPITAL		
Organisationskapital	-92'536.46	-100'010.39
Total Eigenkapital	-92'536.46	-100'010.39

Item	2017	2016
TOTAL PASSIVEN	108'375.16	118'373.54

Item	2017	2016
GEWINN (+) / VERLUST (-)	-1'928.19	7'473.93

REVISIONSBERICHT



Revisorenbericht

Spitex-Kantonalverband Luzern (SKL)
für die Periode ab 1.1. bis 31.12.2017

Als Kontrollstelle des Spitex Kantonalverbandes Luzern haben wir die vorerwähnte Rechnung am 30. Januar 2018 geprüft.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir die vorliegende Rechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Décharge zu erteilen.

Luzern, 30. Januar 2018

Die Revisoren:

Patrick Ruoss

Christian Arnet

Mandy Bättig

Spitex Kantonalverband
Luzern (SKL)
www.spitexlu.ch

Obergrundstrasse 44
6003 Luzern

Telefon 041 362 27 37
Fax 041 362 27 30
info@spitexlu.ch

Nationale Spitex Nummer
0842 80 40 20

MITGLIEDERSTATISTIK 2017/2018

MITGLIEDERBESTAND 2017 / 2018

	1. Januar 2018	1. Januar 2017
A-Mitglieder	28*	29
B-Mitglieder	3	3

TOTAL MITGLIEDER

31

32



28 3



29 3

STIMMRECHTE PER 1. JANUAR 2018

Mitgliederkategorie	Anzahl Organisationen	Stimmrecht pro Organisation	Total Stimmrechte pro Kategorie
A-Mitglieder bis 9'999 EW	17	1	17
A-Mitglieder ab 10'000 EW	3	2	6
A-Mitglieder ab 20'000 EW	5	3	15
A-Mitglieder ab 30'000 EW	2	4	8
A-Mitglieder ab 80'000 EW	1	9	9

TOTAL STIMMRECHTE A-MITGLIEDER

28

GESTAFFELT

55

TOTAL STIMMRECHTE B-MITGLIEDER

3

1

3

TOTAL STIMMRECHTE ALLER MITGLIEDERKATEGORIEN

58



58 3

*Fusion Spitex Büron-Schlierbach mit Spitex Michelsamt zu Spitex MBS

DAS ERSTAUNLICHSTE
WERKZEUG SIND DOCH
DIE ZEHN FINGER.

AUS DER MONGOLEI



Spitex Kantonalverband Luzern (SKL)
Geschäftsstelle
Obergrundstrasse 44 | 6003 Luzern
Telefon 041 362 27 30
info@spitexlu.ch | www.spitexlu.ch

**SPITEX KANTONALVERBAND
LUZERN**

Vorstand

Peter Schärli, Präsident
Tamara Renner, Vize-Präsidentin
Claudia Heller
Brigitte Pfrunder
Marianne Schärli
Regula Vogel
Jim Wolanin

Geschäftsstelle

Beatrice Augstburger Bärtschi,
Geschäftsleiterin
Beatrice Gut, Administration/Finanzen

Revision

Patrick Ruoss, Triengen
Christian Arnet, Willisau
Mandy Bättig, Ebikon